

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 8

Artikel: Beim Anhören der eigenen Stimme
Autor: Tschudi, Fridolin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

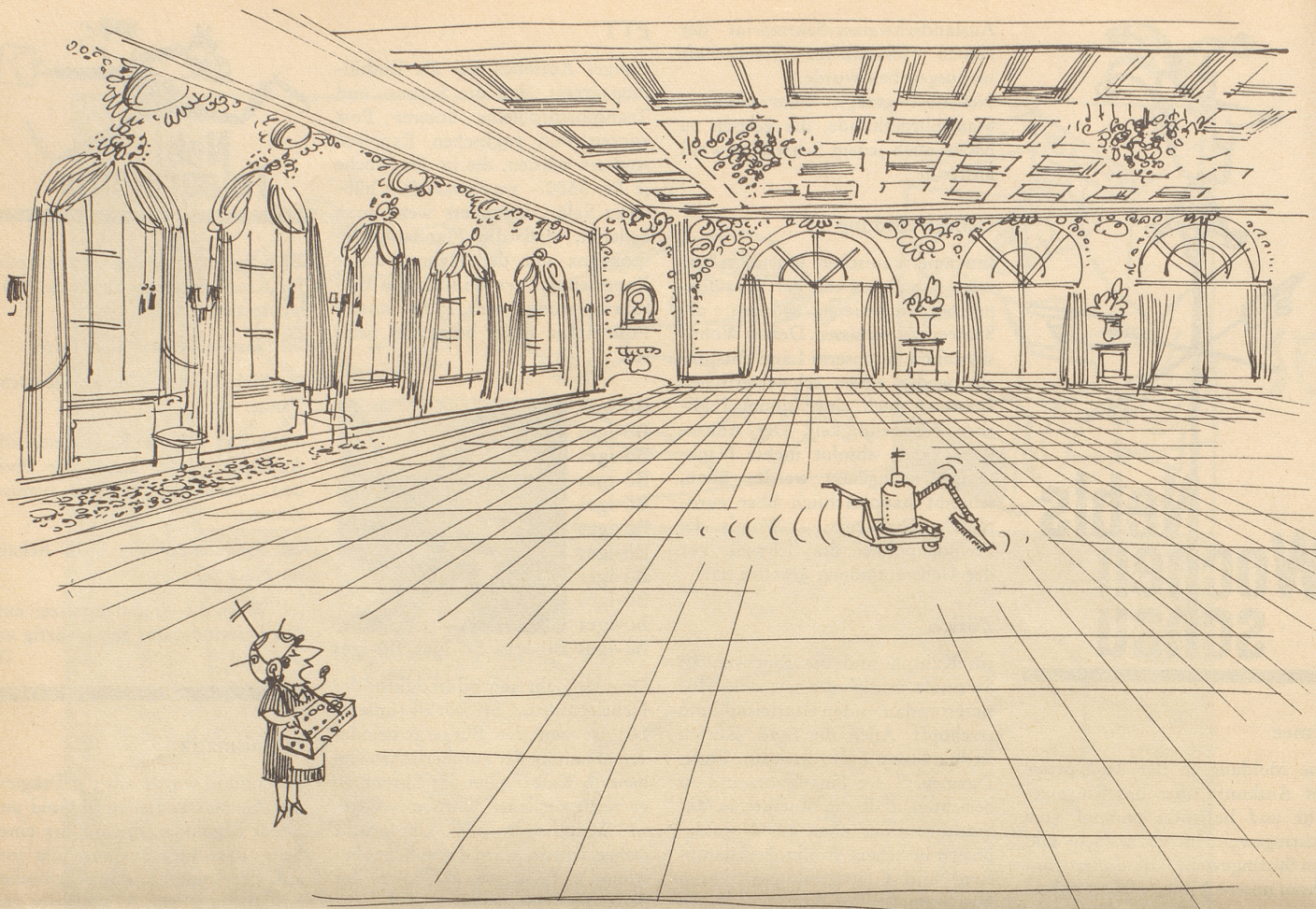
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein neuer Beruf:
Die Elektro-Raumpflegerin

André

Beim Anhören der eigenen Stimme

So also klingt die Stimme, die du hast! –
Man ist, wenn man zum erstenmal sich hört,
entsetzt, verlegen und beleidigt fast
und übers Tonband, das sie festhält, leicht empört.

Schon was du sagst, erschließt nicht unbedingt
in dir die Quellen reinsten Heiterkeit,
geschweige denn das Wie, das zu dir dringt
und selbst als zarter Liebeslaut zum Himmel schreit.

Fridolin Tschudi

Erst jetzt, da du akustisch auf sie guckst,
fällt jäh dir auf, daß du – was dich ergrimmt –
die Konsonanten konsequent verschluckst,
wobei rhetorisch vieles andre auch nicht stimmt.

Du dehnt die Silben ohne allen Grund
und nuschelst, näselst oder sprichst, als sei
(nicht so wie bei Demosthenes) dein Mund
anstatt voll Kieselsteinen voll Kartoffelbrei.

Bald bist du zaghaft und dann wieder schrill,
gequält und sirupsüß und doch ganz schlicht
am Schluß ein Mensch, der nur noch schweigen will
und zur Erkenntnis kommt: Ein Quadflieg bin ich nicht! –